

## PRESSEMITTEILUNG

### Lichter gegen das Vergessen – Friedhofsgärtner bringen an Allerheiligen deutschlandweit Friedhöfe zum leuchten

#### Einladung an die Presse

Am 1. November um 16.45 Uhr wird symbolisch die erste Kerze von Ulrich Kelber, Mitglied des Deutschen Bundestages, angezündet. Um 17.00 Uhr findet dort eine ökumenische Lichtfeier statt.  
Ort: Nordfriedhof, Friedhofskapelle.

**Bonn.** Am Allerheiligentag, dem 1. November, ist es im Rheinland Tradition, die Gräber mit bunten Lichtern zu schmücken. Viele Menschen nutzen besonders die Totengedenktage Allerheiligen und den folgenden Allerseelentag, um auf dem Friedhof die Gräber ihrer Verstorbenen zu besuchen, Grabschmuck niederzulegen und Kerzen anzuzünden. Diese beiden Tage sind bis heute tief im Volksbewusstsein verankert.

Auch in unserer Zeit sind die Gedenktage im November noch immer Eckpfeiler gelebten Brauchtums, das die innere Bindung der Lebenden an die Vorfahren zum Ausdruck bringt. Am 1. November erinnert das Allerheiligenfest, das erstmals im Jahr 610 gefeiert wurde, an alle heiligen Märtyrer. Etwa 400 Jahre später rief der Benediktiner Odilo von Cluny zum Gedenken an die „armen Seelen im Fegefeuer“ auf.

Die evangelischen Christen gedenken im November am Totensonntag Ihrer verstorbenen Angehörigen. Dieser Gedenktag hat seinen Ursprung im 15. Jahrhundert. Nicht zu vergessen ist der Buß- und Betttag als Tag der Besinnung.

Das Allerheiligen-Fest wird in der westlichen Kirche am 1. November gefeiert. Dieser Termin sollte den beginnenden Winter markieren und gleichzeitig Jahresanfang sein. Die sterbende Natur symbolisiert dabei die Vergänglichkeit des Irdischen und macht die ewige Welt der Heiligen sichtbar. Als Symbol der „Repräsentanz der Verstorbenen durch die Lebenden“ werden die Gräber festlich geschmückt und ein „ewiges Licht“ aufgestellt. In der Kerzenflamme verbirgt sich die Symbolik, dass die Seelen der Verstorbenen, die vor Gottes Gericht bestanden haben, vor ihrer Aufnahme in den Himmel im Fegefeuer gereinigt werden. Nach altem Volksglauben kommen die Verstorbenen an Allerseelen zurück auf die Erde, um die Hilfe der Lebenden, in Form von Messopfern, Gebeten oder Fasten zu bekommen. Daraus haben sich die Friedhofsbesuche zu Allerheiligen und Allerseelen entwickelt und eingebürgert.

Grabbesuche an den Gedenktagen im November oder an den Todestagen der Verstorbenen verbindet Verwandte und Freunde. Außerdem kann der gemeinsame Grabbesuch an Allerheiligen Menschen miteinander verbinden, die sonst im alltäglichen Leben wenig Kontakt haben. Tristes Herbstwetter und die stillen Gedenktage im November, von Allerheiligen bis zum Volkstrauertag, rücken die oft verdrängten Themen Tod und Sterben bei vielen in den Vordergrund. Nicht nur der verstorbenen Angehörigen wird dann gedacht, auch die eigene Vergänglichkeit wird den Menschen bewusst. Für viele Menschen gehört der Gang zum Friedhof zum Alltag, die Erinnerung an die Verstorbenen gehört zum Leben.

In diesem Jahr werden deutschlandweit einige Zehntausend violette Kerzen am Allerheiligentag zum Gedenken leuchten. Die bundesweite Aktion der Friedhofsgärtner **„Lichter gegen das Vergessen“** wird auf Friedhöfen in ganz Deutschland durchgeführt. Viele Gräber, die sich beim Fachmann in Dauergrabpflege befinden, bekommen dann ein violettes Licht mit der Aufschrift: „Für Dich! für Mich!“ In Bonn wird auf dem Nordfriedhof diese Aktion eingeleitet. Vor der Kapelle wird die Genossenschaft 500 Grablichter zur Verfügung stellen, die die Besucher an den Gräbern ihrer Angehörigen aufstellen können.

„Mit der Lila-Kerzen-Aktion möchten wir Friedhofsgärtner einen Dank für das große Vertrauen aussprechen, das uns und unserer Leistung entgegengebracht wird“, erklärt Hans Möhle, Friedhofsgärtner in Bonn und Vorsitzender der Friedhofsgärtner Genossenschaft Bonn, „Wir hoffen, dass an Allerheiligen viele Menschen die Friedhöfe besuchen und durch die Lichter etwas mehr Wärme und Zuversicht spüren.“



### **Ein Licht in der dunklen Jahreszeit**

Auf vielen Grabstätten, die über einen Dauergrabpflegevertrag professionell von Friedhofsgärtnern gepflegt werden, wird an Allerheiligen ein lila Öllicht stehen. Die Friedhofsgärtner möchten mit der Aktion einen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen aussprechen und die Wahrnehmung des Friedhofes als Ort des Gedenkens in der Öffentlichkeit stärken. Foto: BdF, Bonn